

An alle Mitglieder der
Zweckverbandsversammlung des
VHS Zweckverbandes Kamen-Bönen

Kamen, 20.05.2014

EINLADUNG

Zu der am Mittwoch, dem 03. Juni 2014, 17.00 Uhr, in Kamen, im Rathaus, Sitzungssaal 2, stattfindenden Sitzung der **Zweckverbandsversammlung** des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen lade ich ein.

TAGESORDNUNG

A. Öffentliche Sitzung

1. Umbesetzung der Ausschüsse (BV 01/14)
2. Einschätzung der VHS-Leitung zu wesentlichen Geschäftsbereichen der VHS Kamen-Bönen - Die VHS Kamen-Bönen im Jahr 2013 (MV 01/14)
3. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und die Entlastung des Verbandsvorstehers (BV 02/14) - *Die Anlage wurde bereits zugestellt -*
4. Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

B. Nichtöffentliche Sitzung

1. Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Achtung:

Gemeinsame Fraktionssitzungen der AG und ZV: 16.30 Uhr

Der Vorsitzende der
Zweckverbandsversammlung des
VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen
im Auftrag:

von Horadam

Beschlussvorlage 01/14

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Umbesetzung der Ausschüsse

Sachverhalt und Begründung:

Die Gemeinde Bönen hat die nachfolgend aufgeführte Nachbesetzung für die Zweckverbandsversammlung, die Arbeitsgemeinschaft sowie des Rechnungsprüfungsausschusses des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen beantragt. Die Zweckverbandsversammlung wählt nach Maßgabe des § 50 der Gemeindeordnung NRW auf Vorschlag der Verwaltung der Gemeinde Bönen, der das ausgeschiedene Mitglied angehörte, durch Mehrheitsbeschluss einen Nachfolger.

Beschlussvorschlag:

Den nachfolgenden Nachbesetzungsvorschlag für die Zweckverbandsversammlung, die Arbeitsgemeinschaft sowie des Rechnungsprüfungsausschusses des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen wird zugestimmt.

Bez. der Ausschüsse
Zweckverbandsversammlung
Arbeitsgemeinschaft
Rechnungsprüfungsausschuss

Stellv. Mitglied
alt: Fabig, Heiko
neu: Berweger, Mareike

Finanzielle bzw. haushaltsrechtliche Möglichkeit der Verwirklichung:

Lauf der Vorlage	zuständiges Gremium	Sitzung am:	Punkt der Tagesordnung:	Ergebnis der Abstimmung
a) Beratung (ohne Entscheidung)				
b) Beratung (mit Entscheidung)	ZV	03.06.2014	A1	

VHS-Leiter:

gez.
von Horadam

Verbandsvorsteher:

gez.
Hupe

Mitteilungsvorlage 01/14

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Einschätzung der VHS-Leitung zu wesentlichen Geschäftsbereichen der VHS Kamen-Bönen – Die VHS Kamen-Bönen im Jahr 2013

Sachverhalt und Begründung:

Die VHS-Leitung ist durch die externe Zertifizierung durch das Qualitätsmanagement-System nach Gütesiegelverbund Weiterbildung verpflichtet, im Qualitätsbereich 7 (Berichtswesen, Auswertung und Verbesserung) eine jährliche Einschätzung zu den wesentlichen Geschäftsbereichen der Einrichtung vorzunehmen (Standard 7.11). Es bietet sich an, diese Einschätzung den Gremien des VHS-Zweckverbandes im Rahmen des Berichtswesens der VHS zur Kenntnis zu geben.

Der vollständige Jahresbericht für 2013 ist als Anlage beigefügt.

Lauf der Vorlage	zuständiges Gremium	Sitzung am:	Punkt der Tagesordnung:	Ergebnis der Abstimmung
a) Beratung (ohne Entscheidung)	AG	03.06.2014	A2	
	ZV		A2	
b) Beratung (mit Entscheidung)				

VHS-Leiter:

gez.
von Horadam

Verbandsvorsteher:

gez.
Hupe

Die VHS Kamen-Bönen im Jahr 2013

Die VHS-Leitung ist durch die externe Zertifizierung durch das Qualitätsmanagement-Modell nach Gütesiegelverbund Weiterbildung verpflichtet, im Qualitätsbereich 7 (Berichtswesen, Auswertung und Verbesserung) eine jährliche Einschätzung zu den wesentlichen Geschäftsbereichen der Einrichtung vorzunehmen (Standard 7.11).

Es bietet sich an, diese Einschätzung den Gremien des VHS-Zweckverbandes im Rahmen des Berichtswesens der VHS zur Kenntnis zu geben.

1. **Allgemeine Lage der VHS und tendenzielle Entwicklungen 2013**
 - a) Finanzsituation der VHS 2010 - 2013
 - b) Allgemeine Entwicklung: VHS-Angebot und Teilnehmerzahlen 2010 - 2013
 - c) Tendenzen in den VHS-Programm-Fachbereichen
 - d) Themen und Beschlüsse der Sitzungen der VHS-Gremien

2. **Arbeitsergebnisse der VHS**
 - a) VHS-Fachbereiche/-Angebote und Teilnehmer/-innen im Jahr 2013

3. **Projekte**
 - a) Einführung Europäischer ComputerPass Xpert in Kamener Schulen
 - b) Beratungen Bildungsscheck/-prämie
 - c) Integrationskurse und Einbürgerungstests
 - d) Kooperationen mit der Firma KiK in Bönen bzw. der Sportschule Kaiserau
 - e) Kooperationen (Hellmig-Krankenhaus, Haus der Stadtgeschichte/Museum, Bücherei, Regionales Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung im Kreis Unna usw.)

4. **Qualitätsmanagement**
 - a) Qualitätsziele 2013
 - b) Audits 2013
 - c) Auswertung Beschwerdemanagement und Teilnehmerbefragung

1. Allgemeine Lage der VHS 2013

a) Finanzsituation der VHS 2010 - 2013

Die Landes-Förderung der VHS nach Weiterbildungs-Gesetz NRW (WbG NRW) wies im Jahr 2013 unter Einschluss der Sonderförderung für Schulabschlusskurse (ca. 16.500,- €) ein Gesamtvolumen von € 218.546,70 € auf.

Damit lag die Fördersumme noch immer um mehr als € 30.000,- unter dem Förderungsvolumen des Jahres 2000.

Bereits in den vergangenen Jahren bemühte sich die VHS Kamen-Bönen durch Innovationen, die über neue Programmangebote auf neue Nutzergruppen zielten, verloren gegangene finanzielle Ressourcen zumindest teilweise zu erschließen, wozu auch Drittmittelgeförderte Projekte (u.a. Beratung Bildungsscheck/-prämie, Europäischer Sozial-Fonds) zählten (s.u.).

Über die Erschließung dieser Ressourcen wurden im Jahr 2013 € 31.975,08 (BAMF-Integrationskurse € 21.938,08; Beratung Bildungsscheck € 2.500,- bzw. Bildungsprämie € 1.020,- sowie das ESF-geförderte Projekt mit Kamener Schulen € 6.517,- €) an Einnahmen erzielt.

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 1 von 22

Durch Beschluss der VHS-Zweckverbandsversammlung vom November 2011 wurden infolge der Empfehlung des externen Gutachtens durch das Städte-Netzwerks NRW zum 1. Semester 2012 die Teilnahme-Gebühren der VHS angehoben. Die danach insgesamt zu erwartenden Einnahmen aus Gebühren wurden im Haushaltsplan für das Jahr 2012 mit einem Ansatz von 331.000,00 € festgelegt, es wurden aber lediglich rund 244.000,00 € erzielt.

Zwar ist der Jahresabschluss 2013 des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen zum Zeitpunkt der Abfassung des vorliegenden Berichts noch nicht beschlossen, die in ihm vorliegenden Zahlen weisen allerdings folgenden Sachverhalt aus:

Die negative Entwicklung bei den Einnahmen aus Teilnahme-Gebühren setzte sich auch im Jahr 2013 fort: Diese lagen um nochmals rund 14.650,00 € unter den Einnahmen des Jahres 2012 und erreichten statt erwarteter 331.000,00 € lediglich 229.504,30 €.

Ursächlich dafür sind weiter zunehmende Verluste an Teilnehmer(inne)n, die zusätzlich zu einer steigenden Ausfallquote von Kursen im Jahr 2013 führten (s.u.).

Da der Jahresabschluss 2013 und die finanzielle Lage der VHS in gesonderten Berichten vorgelegt wird, kann auf detaillierte Ausführungen an dieser Stelle verzichtet und auf die entsprechenden Berichte verwiesen werden.

Von den **Ermäßigungen** haben im Jahr 2013 insgesamt 264 TeilnehmerInnen (und damit 40 mehr als in 2012) mit einem Gesamtvolumen von 15.254,40 € Gebrauch machen können, was einem Anteil von knapp 7% aller TeilnehmerInnen in Kursen (gegenüber 4% in 2012) entspricht. Dass dieser Anteil bei sinkenden Teilnehmerzahlen steigt, ist ein Indiz dafür, dass das Arbeitsumfeld der VHS sich zunehmend schwieriger gestaltet.

Angesichts der Tatsache, dass die Gemeinde Bönen freiwillig dem Stärkungspakt Stadtfinanzen beigetreten ist, der vorsieht, dass für das Jahr 2018 unter Zuhilfenahme von Konsolidierungshilfen des Landes NRW ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt wird, der schließlich 2021 ohne die Landeshilfen auskommt, wurde die Gemeinde-Prüfungs-Anstalt (GPA) beauftragt, nach den Haushaltsvorgaben der Gemeinde Bönen, wonach ab 2014 in jährlichen Stufen die von der Gemeinde Bönen zu leistende Trägerumlage für den VHS-Zweckverband um € 25.000,-; € 35.000,-; € 45.000,-; € 55.000,- und schließlich ab 2018 um € 65.000,- zu kürzen sei, nach entsprechenden Ressourcen bei der VHS zu suchen.

Mit dem Ziel, Kosten zu minimieren und Einnahmen zu steigern, wurde von der VHS-Zweckverbandsversammlung im November 2013 auf Vorschlag der GPA ab dem 1. Semester 2014 steigende Gebühren sowie die Einstellung der Haushaltsverteilung des VHS-Programms beschlossen. Weitere Potentiale (insbesondere im Personalbereich) wurden benannt, aber noch nicht abschließend beraten und entschieden.

b) Allgemeine Entwicklung: VHS-Angebot und Teilnahmezahlen 2010 - 2013

Musste für das Jahr 2010 noch konstatiert werden, dass u.a. die damalige Erhöhung von Gebühren zwecks Erhöhung der Honorare zu erheblichen Rückgängen bei durchgeführten Angeboten und zu sinkenden Teilnehmerzahlen geführt hatten, so konnte für das Jahr 2011 die erfreuliche Tatsache festgehalten werden, dass es sich für die VHS als relativ gutes Jahr mit Teilnehmergewinnen gegenüber 2010 darstellte, was allerdings z.T. auch aus der Ausweitung von Programmangeboten (wie z.B. dem erstmals durchgeführten Sommerprogramm der VHS während der Sommerferien 2011) resultierte.

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 2 von 22

Wurden im Jahr 2011 durch insgesamt 524 Angebote (Kurse, Vorträge, Exkursionen usw.) mit etwa 11.000 UStd. noch fast 9.900 TeilnehmerInnen erreicht, konnten im Jahr **2012** mit insgesamt nur noch 480 Angeboten (= - 44) und 10.000 Unterrichtsstunden (- etwa 1.000) nur noch 8.412 TeilnehmerInnen erreicht werden, was einen Verlust von fast 1.500 Teilnehmenden darstellt!

Zwar ist dieser Rückgang zu einem nicht unerheblichen Teil in der Anzahl verringerten Einzelveranstaltungen geschuldet (s. den Jahresbericht der VHS-Leitung für 2012), dennoch bleibt zugleich die eindeutige Tatsache festzuhalten, dass erstmals sämtliche Kurs- und Programmbereiche des VHS-Angebots im Jahr 2012 eine negative Teilnehmerentwicklung aufweisen.

Leider setzte sich diese Entwicklung im Jahr **2013** fort:

Die VHS hat im Jahr 2013 mit ihrem gesamten Angebot mit gerade 8.050 so wenige Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht wie nie zuvor, so dass sich gegenüber 2012 ein Rückgang um 362 Teilnehmer/-innen ergibt, wobei die Teilnehmerverluste im Kursbereich höher liegen. Die gleiche Entwicklung vollzieht sich in der Durchführungsquote: Gab es 2012 480 durchgeführte Angebote, waren es im Jahr 2013 nur noch 451, was einem Rückgang von 29 Angeboten entspricht. Damit verbunden ist der Rückgang der durchgeführten Unterrichtsstunden von 10.015 im Jahr 2012 auf 9.460 UStd. im Jahr 2013. Eine genauere Analyse der einzelnen Angebotsbereiche erfolgt weiter unten.

Die VHS im gruppenspezifischen bzw. landesweiten Ranking

Wie in den vergangenen Jahresberichten wird an dieser Stelle auf die ausführliche Statistik aller Volkshochschulen des Landes NRW zurückgegriffen, um einen Vergleich mit den anderen Volkshochschulen des Landes bzw. der Vergleichsgruppe anzustellen, in die der VHS-Zweckverband mit den anderen VHS-Zweckverbänden im Land NRW zusammengefasst ist.

Das ist auch deshalb hilfreich, weil sich indirekt ableiten lässt, ob positive oder negative Entwicklungen evtl. einem landesweiten Trend entsprechen und z.B. bestimmte Entwicklungen mit ihren Ursachen nicht / nicht allein in den lokalen Gegebenheiten liegen.

Durch die Verarbeitungszeit der von den Volkshochschulen gelieferten Daten der Zusatzstatistik NRW liegen gegenwärtig erst die Daten der Entwicklung im Jahr 2012 vor, die für das Jahr 2013 werden im Verlauf des Jahres 2014 vorliegen.

Dennoch sind die Daten von Interesse, zeigte doch der landesweite Vergleich in den vergangenen Jahren, dass die VHS Kamen-Bönen sowohl in ihrer Vergleichsgruppe als auch in Bezug auf alle Volkshochschulen des Landes in den meisten Vergleichs-Parametern gut bis sehr gut aufgestellt war, insbesondere was das Programmangebot in Teilbereichen, die durchschnittlichen Belegungen pro Angebot und in Bezug auf Reichweite (Vergleich Teilnehmezahlen mit Einwohnerzahl) betrifft.

Die Daten weisen aus, dass im Jahr 2012 überall im Land ein Teilnehmerrückgang zu verzeichnen war, schlugen sich doch die massiven Teilnahmeverluste (s.o) der VHS Kamen-Bönen in 2012 nicht ebenso in einer massiven Verschlechterung des Rankings in der Vergleichsgruppe oder im Vergleich mit allen Volkshochschulen des Landes nieder. Das macht die Verluste zwar nicht erträglicher, bedeutet aber zumindest zu einem Teil, dass die Gründe nicht allein in lokalen Gegebenheiten liegen und hier verursacht sein können.

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 3 von 22

	Kamen-Bönen Vergleichs- gruppe *	Kamen-Bönen Vergleich NRW	Kamen-Bönen Vergleichs- gruppe *	Kamen-Bönen Vergleich NRW	Kamen-Bönen Vergleichs- gruppe *	Kamen-Bönen Vergleich NRW	Kamen-Bönen Vergleichs- gruppe *	Kamen-Bönen Vergleich NRW
	2009	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012
Merkmal/Indikator								
UStd. pro Veranstaltung								
Politik/Gesellschaft/Umwelt	3	9	2	5	10	37	20	93
Kultur/Gestalten	21	110	26	111	13	105	20	109
Gesundheit	7	22	4	13	3	19	2	10
Sprachen	9	57	21**	105**	8	80	7	59
Arbeit/Beruf	6	45	4	35	16	80	11	55
Grundbildung/Schulabschlüsse	3	30	3	27	6	26	5	25
Gesamt-Rang	7	62	11	64	9	85	10	72
Belegungen je Veranstaltung								
Politik/Gesellschaft/Umwelt	5	33	10	40	5	23	7	30
Kultur/Gestalten	6	43	8	40	8	38	6	38
Gesundheit	1	3	2	7	3	5	1	6
Sprachen	4	17	3	8	1	5	2	8
Arbeit/Beruf	1	6	3	7	2	5	2	7
Grundbildung/Schulabschlüsse	2	19	8	46	7	35	8	41
Gesamt-Rang	1	11	2	13	2	12	1	9
Prüfungen pro 1.000 Belegungen	18	63	13	53	11	77	11	80
Weiterbildungsdichte (UStd./1.000 EW)	10	47	15	69	12	70	13	67
Angebotsdichte (Veranstaltungen/EW)	13	48	21	68	12	52	15	65
Reichweite (Anteil Belegungen an EW)	2	22	8	35	5	23	8	32

* Vergleichsgruppe VHS-Zweckverbände: Dorsten, Overath, Erftstadt, Remscheid, Eschweiler, Schwerte, Euskirchen, Kierspe, Frechen, Espelkamp, Goch, Geldern, Hertzen, Schloss Holte-Stukenbrock, Kamen-Bönen, Iserlohn, Königswinter, Rheinbach, Lemgo, Dormagen, Meerbusch-Osterath, Menden, Mettmann, Monheim, Euskirchen, Lage
n = 26 VHS-Zweckverbände, 2010
n = 24 VHS-Zweckverbände, 2012.

Vergleichsgruppe alle Volkshochschulen NRW:

2011: n = 131 Volkshochschulen;

2012: n = 129 Volkshochschulen (jeweils durch Fusionen)

** Diese enorm verschlechterte Platzierung bei der Anzahl der Unterrichtsstunden gegenüber 2009 resultiert wahrscheinlich aus dem Rückgang der Integrationskurse.

c) Tendenzen im Jahr 2013 in den Fachbereichen der VHS Kamen-Bönen

Die politische Bildung („Zusammenhänge erkennen“)

folgt den allgemeinen Trends in der Gesellschaft, wonach es (aktuelle) Themen gibt, die im Rahmen des VHS-Programms auf Interesse stoßen, während andere, auf die der öffentliche Fokus (noch) nicht (oder nicht mehr) gerichtet ist, es häufig sehr schwer haben, eine ausreichende Resonanz zu finden. In der Einschätzung nicht neu, aber erneut bestätigt wird, dass Themen mit lokalem Bezug sowie Themen, die durch Erlebnisorientierung (Radexkursionen, Besichtigungen, Führungen) erschlossen werden können, zumeist gut angenommen werden. Gleiches gilt natürlich für Themen, für die Menschen aus persönlicher Betroffenheit Interesse aufbringen. Waren die Angebote der „Gästeführer-Gilde Kamen“, ursprünglich ein „Kind“ der VHS, früher Bestandteil des VHS-Angebotes und wurden auch entsprechend kooperativ geplant und verantwortet, so sind sie im Jahr 2013 vollständig in die alleinige Verantwortung und Organisation der „Gästeführer-Gilde“ gegeben worden, weil die Gilde-Anforderungen an Anmeldung/ Durchführung nicht mit den Erfordernissen der VHS in Einklang zu bringen waren. Sie werden seitdem lediglich im VHS-Programmbereich „Die Welt entdecken“ abgedruckt.

Sehr bewährt hat sich, dass Themengebiete, die facettenreich sind, in Vortragsreihen aufgearbeitet werden, um den unterschiedlichen Aspekten genügend Raum zur Darstellung zu geben (wie z.B. die Vortragsreihe zur „politischen Utopie“ von der Antike bis ins 20. Jahrhundert im 1. oder die Reihe zur „Geschichte des Papsttums“ im 2. Semester 2013.)

Eltern- und Familienbildung („In Beziehungen leben“)

In diesem Bereich haben sowohl demographische als auch andere soziale Tendenzen ihren Ausdruck gefunden. So musste in Kamen schon vor einigen Jahren und in Bönen im Jahr 2011 das Angebot von Eltern-Kind-Gruppen sowie von Kindergruppen mangels Nachfrage eingestellt werden.

Dieser Fachbereich wurde im Rahmen von VHS-Qualitätszielen durch die Pädagog(inn)en mit seinen unterschiedlichen Facetten (Frauen, Ältere, Demografie, Familien/ Kinder, Beziehungen usw.) analysiert und diskutiert, um zu klären, ob sich aus beobachtbaren gesellschaftlichen Veränderungen systematisch neu zu entwickelnde Angebote mit neuen Fragestellungen und Zielgruppen erschließen lassen. Aus den Ergebnissen ließen sich allerdings keine Ansätze für eine *systematische* und *nachhaltige* Neu-Ausrichtung identifizieren, so dass die VHS sich zunächst darauf beschränken wird, im Einzelfall aktuelle Fragestellungen aufzugreifen.

EDV-Bereich („Computerwelt“)

Dieser Bereich entwickelte sich ähnlich problematisch und ist sowohl in Kamen als auch Bönen zunehmend schwieriger zu gestalten, da die Nachfrage nach Standard-Angeboten (Grundlagen der EDV, Internet usw.) diskontinuierlich sinkt, zugleich aber das Teilnehmer-Potential für die Durchführung spezieller EDV-Kurse (Zertifikate) zu gering ist. Investitionen im Bereich Software wurden (auch unter dem Gesichtspunkt finanzieller Restriktionen) daher kaum vorgenommen, zumal eine Einschätzung, inwieweit sich darüber neues Teilnehmerpotential auf Dauer erschließen lässt, unter den gegenwärtigen Marktbedingungen kaum zu treffen ist. Erstmals zeigte sich 2013 kontinuierliches Interesse an Office-Kursen (Textverarbeitung sowie Tabellenkalkulation auf Anfängerniveau), die nach langer Zeit wieder durchgeführt werden konnten.

Im Jahr 2013 löste die Stadt Kamen ihren eigenständigen EDV-Schulungsraum in der Südschule auf und realisiert ihren Fortbildungsbedarf seitdem in einem der beiden VHS-eigenen EDV-Räume, die der VHS in der Südschule zur Verfügung stehen.

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 5 von 22

Wurde Mitte der 1990-er Jahre aufgrund der hohen Nachfrage zunächst richtigerweise eine zielgruppengenaue Ausdifferenzierung des Angebots auf unterschiedliche Nutzergruppen (Frauen, Kinder / Jugendliche, Ältere) und spezielle EDV-Möglichkeiten vorgenommen, wird diese heute in der Planung von Angeboten zumeist zurück genommen, weil das Teilnahmepotenzial dieser ursprünglichen Ausdifferenzierung nicht mehr entspricht.

Es blieb die Aufgabe einer teilweisen inhaltlichen Neu-Ausrichtung einzelner Kursangebote sowie das Experimentieren mit neuen Angebotsformen (insbesondere der Kursdauer), was aber an der diskontinuierlichen, sich von Semester zu Semester neu/anders darstellenden Entwicklung nichts Wesentliches geändert hat.

Da die Entwicklung dieses Bildungsbereichs kein Spezifikum der VHS Kamen-Bönen, sondern Ausdruck einer allgemeinen, auch bundesweit zu beobachtenden Tendenz ist, soll eine umfassende Analyse des EDV-Bereichs im Rahmen der Qualitätsziele 2013-2015 erfolgen.

Der Bereich der Grundqualifikationen und Schulabschlüsse

weist folgende Tendenzen und Entwicklungen auf:

Der **Alphabetisierungskurs** läuft seit seiner Erst-Einführung 1982 (!) kontinuierlich mit ca. 12 - 20 TN, die in 2 Gruppen differenziert unterrichtet werden.

Die Schätzungen über die Anzahl „*funktionaler Analphabeten*“ in Deutschland wurden durch die „*Level One-Studie*“ (s.u.) korrigiert: Die Studie belegt u.a., dass es in der Bundesrepublik ca. 7,5 Millionen erwachsene deutschsprachige funktionale Analphabeten gibt, so dass wohl davon auszugehen ist, dass dieser Bereich konstant bleiben wird.

Anders als die „*PISA-Studie*“ hat die „*LEVEL-ONE-Studie*“ zur Situation von (funktionalen) Analphabeten keine bemerkenswerte öffentliche Resonanz gefunden. Die VHSn im Kreis Unna haben vielfältige Aktivitäten seit Anfang 2013 entwickelt, das Thema zu „*ent-tabuisieren*“ und ein flächendeckendes Kurs- und Veranstaltungs-Angebot zu entwickeln (vgl. Ausführungen unter „*Projekte*“).

In den neunziger Jahren hatten vielfältige Angebote anderer Träger, v.a. auch durch die Arbeitsverwaltung finanziert, zeitweise dazu geführt, dass die VHS Kamen-Bönen keine **Schulabschlusskurse** durchführen konnte, weil die Mindest-TN-Zahl nicht erreicht wurde. U.a. durch das Zurückfahren dieser anderen Angebote erlebte der Schulabschlussbereich dann jedoch über mehreren Jahren einen so starken Andrang, dass regelmäßig nicht alle Interessent(inn)en aufgenommen werden konnten.

Diese Situation hat sich im Jahr 2013 nicht wiederholt, alle Interessent(inn)en konnten in die Kurse aufgenommen werden.

Ob der Rückgang der Interessentenzahl auf die verbesserte wirtschaftliche Gesamtsituation, die auch Menschen ohne oder mit einem relativ „*niedrigen*“ formalen Abschluss Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten bietet, zurückzuführen ist, ist z.Z. unklar. Ebenso könnte die politische „*Garantie auf die Möglichkeit, einen Schulabschluss nachzuholen*“ zu einem verbesserten Angebot entsprechender „*Maßnahmen*“ durch andere Träger zu einer Entspannung der Situation beigetragen haben - oder schlichtweg der Rückgang der allgemeinen Schülerzahlen.

Da die in den letzten Jahren zu beobachtende Änderung der Klientel (nicht mehr die „*klassischen*“ Teilnehmer/-innen des 2. Bildungswegs = junge Erwachsene mit Berufsausbildung, die sich höher qualifizieren wollen, sondern Jugendliche, die das Regelschulsystem ohne Abschluss verlassen und keinen Platz in einer anderen „*Maßnahme*“ z.B. der Arbeitsverwaltung bekommen haben) die Arbeit in diesem Bereich erschwert, sind kleinere Gruppengrößen aber durchaus zu begrüßen.

Immer schwieriger gestaltet sich leider die Gewinnung geeigneter Lehrkräfte, wobei von Interessent(inn)en an einer Kursleitertätigkeit in diesem Bereich häufig die Höhe des Honorars von gerade einmal € 18,50/UStd. als zu niedrig kritisiert wird.

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 6 von 22

Der Sprachbereich („Sprachen lernen“)

ist durch folgende Entwicklungen gekennzeichnet:

Das Kursangebot im Fremdsprachen-Bereich ist seit etlichen Jahren relativ stabil, Angebotsrückgänge gehen z.T. darauf zurück, dass langjährige Kursleitungen ihre Tätigkeit beendet haben und nicht ersetzt werden konnten.

Außerdem wurde in den letzten Jahren kontinuierlich auf eine höhere Belegungszahl hingearbeitet, was zwar zu niedrigeren Angebotszahlen führt, gleichzeitig aber die Chancen auf Weiterführung der Kurse bis zum angestrebten Lernziel „Zertifikat“ vergrößert - also ein durchaus „gewollter Effekt“. Allerdings verliert nun auch der Sprachbereich Teilnehmer/-innen (s.u.).

Im Bereich der **Integrationskurse** lässt sich ein Rückgang beobachten, der aber nahezu bundesweit ähnlich beschrieben wird: die Zahl der Neu-Zuwanderer sinkt, die Alt-Zuwanderer haben seit Beginn der Integrationskurse im Jahre 2005 zum großen Teil nachholend Deutsch-Kurse besucht.

Interessant ist, dass sich seit einigen Jahren vermehrt Teilnehmer/-innen „mit Migrationshintergrund“ in anderen Sprachkursen, v.a. Englisch-Anfängerkursen finden. Auf diese und andere Änderungen der Teilnehmerstruktur wird in der Ausgestaltung der Kurse vermehrt zu achten sein. (Für den Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ s. auch unter „Integrationskurse“)

Der Kreativbereich („Kreativ sein“)

Das Angebot an Kreativ-Kursen ist durch die räumlich-sachlichen Möglichkeiten der VHS und die technische Ausstattung sehr beschränkt. Das relativ schlechte Ranking der VHS Kamen-Bönen im Vergleich zu den VHS-Zweckverbänden bzw. den Volkshochschulen im Land (s. o.) findet darin seinen Niederschlag. Dennoch wird immer wieder versucht, die Teilnehmer/-innen mit neuen Techniken und/oder Themen zu eigener kreativer Tätigkeit anzuregen.

In diesem Bereich ist die VHS stärker als in anderen darauf angewiesen, dass Bewerbungen um eine Kursleiter-Tätigkeit in einer bestimmten Disziplin an sie herangetragen werden - was angesichts des niedrigen Honorarsatzes unserer VHS relativ selten geschieht.

Dagegen erfreut sich die Kooperation aller Volkshochschulen des Kreises Unna mit der VHS Hamm und der Ökologiestation in Bergkamen-Heil bei der Durchführung der jeweils einwöchigen „Sommerakademie - Kunst vor Ort“ seit 14 Jahren einer nicht nachlassenden großen, auch überregionalen Nachfrage.

Für unsere VHS bleibt dagegen festzuhalten, dass kreative Bildung gerade in wesentlichen Teilbereichen (Malerei, bildende Kunst wie Holz- oder Steinbildhauerei u.ä.) stark an geeignete Räume und Ausstattung gebunden ist. Da diese für die VHS Kamen-Bönen nicht zur Verfügung stehen, besitzt sie u.a. auch in diesem Segment ihrer Bildungsarbeit kaum Innovationsmöglichkeiten, weshalb sie ihren vergleichsweise schlechten Benchmarkrang im Vergleich mit den anderen Volkshochschulen des Landes nicht ändern können.

Im Gesundheitsbereich („Gesund und fit bleiben“)

zeigt sich eine zurückgehende Nachfrage sowie Teilnehmerverluste auf allerdings noch immer relativ hohem Niveau, so dass dieser Bereich sowohl von den Teilnehmezahlen pro Kurs als auch den Unterrichtsstunden und dem Angebotsumfang der nach wie vor größte Bereich der VHS Kamen-Bönen ist. In den vergangenen Jahren gehörte das Gesundheitsangebot der VHS Kamen-Bönen sowohl vom Umfang als auch den Belegungszahlen in die Spitzengruppe sowohl der VHS-Zweckverbände als auch aller Volkshochschulen in NRW.

Die Einnahmen, die die VHS Kamen-Bönen in diesem Bereich erzielt, sind für die Gesamtfinanzierung der VHS von großer Bedeutung und daher unerlässlich.

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 7 von 22

Als zunehmend problematisch stellt sich allerdings zugleich dar, dass aufgrund fehlender Raumkapazitäten kaum Entwicklungspotential für neue Angebote vorhanden ist. Diese sind daher in der Regel nur durchführbar, wenn ihre (räumlichen und sachlichen) Anforderungen durch VHS-eigene Räumlichkeiten wie dem Gartenhaus der VHS abgedeckt werden können, was sich zugleich an diesem Standort allerdings immer schwieriger gestaltet.

Ein im Verlauf der letzten Jahre wachsendes und in seiner Bedeutung nicht zu unterschätzendes Problem stellen die von den VHS-Teilnehmer(inne)n negativ wahrgenommenen und sich verschlechternden Verhältnisse in den von der VHS genutzten Sport-/Turnhallen (sowohl in Geräteausstattung, Zustand als auch Sauberkeit) dar (s.u.).

Auch das mehrfach festgehaltene Problem, dass der VHS keine oder nur unzureichende Unterbringungsmöglichkeiten für VHS-eigene Unterrichtsgeräte in den Hallen zur Verfügung steht, begrenzt den Einsatz von Gerätschaften auf das, was die jeweilige Kursleitung im Kofferraum transportieren bzw. allein zur Halle tragen kann.

Dies stellt sich insgesamt bei den Teilnehmerbefragungen als Imagekiller des Angebots im Gesundheitsbereich dar, ist auch häufiger Anlass harscher Kritik und ist nach Kenntnis entsprechender Rückmeldungen ein Grund auch hier zurückgehender Teilnahmezahlen.

d) Themen und Beschlüsse der VHS-Gremien

Behandelt wurden in 2 gemeinsamen Sitzungen von VHS-AG und -Zweckverbandsversammlung folgende Themen:

Umsetzung der Ausschüsse Feststellung des Jahresabschlusses 2012 und die Entlastung des Vorstandsvorstehers; Haushaltssatzung, Haushaltsplanung sowie Stellenplan für 2014; Ergebnis der Untersuchung der VHS Kamen-Bönen durch die GPA NRW und die sich daraus ergebende Änderung der Gebührenordnung zum 1. Semester 2014; Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen; der Bericht der VHS-Leitung zur Einschätzung der Entwicklungen in den wesentlichen Geschäftsbereichen der VHS Kamen-Bönen 2012; Erste Änderung der Satzung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen; Alphanetisierungskampagne der Volkshochschulen im Kreis Unna; die jeweilige Programmplanung von Sommer- bzw. Wintersemester 2013.

2. Arbeitsergebnisse 2013

a) VHS-Fachbereiche/-Angebote und Teilnehmer/-innen

Vorträge / Vortragsreihen, Exkursionen, Ausstellungen 2013

Der Bereich „*Mit der VHS die Welt entdecken*“, in dem u.a. landeskundliche Vorträge durchgeführt werden, hatte im in 2013 (34) im Vergleich zu 2012 (29) insgesamt 5 Angebote und 37 Teilnehmer/-innen mehr (718 in 2012, 755 in 2013).

Vorträge finden ebenfalls im Bereich „*Politische Bildung*“ statt:

Dieser wies 2013 insgesamt 44 Angebote auf (2012 = 40), mit denen insgesamt 1.017 Teilnehmer/-innen erreicht werden konnten (2012 = 835). Die Teilnehmergewinne in diesem Bereich überspielen die Teilnehmerverluste im Kursbereich.

Den größten Zuspruch fanden 2013 die Vortragsreihen zu „*100 Jahre Zechensiedlung Altenböge*“ mit 177 Teilnehmer(inne)n, zwei Island-Vorträge 152, die vierteilige Reihe zur „*Politischen Utopie*“ 65 sowie 3 Themen zum Rechtsextremismus mit 44 Teilnehmer(inne)n im 1. Semester 2013.

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 8 von 22

Im 2. Semester wurden mit der Reihe „Zur Geschichte des Papsttums“ in 4 Vorträgen 120 Teilnehmer/-innen erreicht. Wie in der Vergangenheit auch, fand ein 3-D-Vortrag von Dr. J. Teuppenhayn mit 73 Teilnehmer(inne)n große Resonanz. Auch zur Lesung mit Eva Müller aus ihrem Buch „Gott hat hohe Nebenkosten“, fanden sich 30 Interessierte in der Stadtbücherei Kamen ein. Schnell ausgebucht war die Führung durch die JVA Werl, und auch der Vortrag zur Amateur-Stern-Beobachtung fand mit knapp 30 Personen gute Resonanz. Allerdings fand der geplante, sich anschließende Workshop keine ausreichend große Zahl an Interessierten, um durchgeführt zu werden.

Die Vorträge im Rahmen der Reihe „Pulsschlag“, die in Kooperation mit dem Hellmig-Krankenhaus durchgeführt werden, mussten wegen der organisatorischen Veränderungen dort im 1. Semester 2013 ausfallen. So fanden 2013 lediglich 4 Vorträge (2012 = 6) statt, die insgesamt 118 Teilnehmer/-innen fanden (2012 = 250). Die Vorträge dieser Kooperation sind in der Regel mit im Durchschnitt über 40 Teilnehmenden recht gut besucht.

Die Angebots- und Teilnehmerzahlen im Bereich der Einzelveranstaltungen schwanken also von Semester zu Semester, so dass hier nur auf besonders herausragende Angebote in 2013 eingegangen werden soll:

In **Bönen** ist vor allem die Vortragsreihe „100 Jahre Zechenkolonien in Altenböge“ zu nennen: Am Jubiläum im Frühsommer 2013 beteiligte sich auch die Volkshochschule mit mehreren Veranstaltungen. Dabei zeigte sich, dass viele Bönener Bürger sehr interessiert an der geschichtlichen Entwicklung ihrer Gemeinde sind. Gabriele Unverferth vom Westfälischen Wirtschaftsarchiv informierte in einem Bilder-Vortrag in der Alten Mühle über den Bergarbeiter-Wohnungsbau im Ruhrgebiet bis zum 1. Weltkrieg und fand großen Beifall bei den Zuhörern.

Zum Rundgang „So haben wir gelebt - so leben wir heute in der Zechenkolonie“ fanden sich weit mehr Interessenten ein, als erwartet worden waren. Anwohner der Steinstraße öffneten spontan ihre Häuser und Gärten und luden ein, zu sehen, was aus den Koloniehäusern geworden ist und welche Zeugnisse der Vergangenheit es dort noch gibt.

Die ruhmreiche Vergangenheit des VfL Altenböge stand im Mittelpunkt des Abends „Altenböge war ein kleines Schalke“. Der Saal der Gaststätte Timmering - hier war der VfL Altenböge zuhause - füllte sich mit vielen ehemaligen Spielern und Zeitzeugen. Die Lesung mit Dietrich Schulze-Marmeling, der das Kapitel über den VfL Altenböge aus seinem Buch „Für Fußball hättest du mich nachts wecken können“ vorstellen sollte, war eher enttäuschend, aber dafür entschädigten die große Sammlung historischer Dokumente, die Mitglieder des VfL Altenböge auf Stellwänden präsentierten und die Bilddokumentation per Beamer ebenso wie das Wiedersehen mit ehemaligen Spielern und Vereinsmitgliedern.

Dr. Janine Teuppenhayn hat „Verborgene Gärten in Amsterdam“, die an nur zwei Tagen im Jahr entlang der Grachten zu besichtigen sind, fotografiert, teils auch in 3-D-Technik und so entstand ein reich bebildeter Informationsabend, der außergewöhnliche Gartenkunst auch auf kleinstem Raum präsentierte.

Auch die **Ausstellungen** im Kulturzentrum Alte Mühle stoßen auf großes Interesse.

So präsentieren seit sieben Jahren Schülerinnen und Schüler des Marie-Curie-Gymnasiums ihre Arbeiten aus dem Kunst- und Literatur-Unterricht in der Alten Mühle. Aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen MCG und VHS entschloss sich auch Kunsterzieherin Julia Wilhelms, ihre eigenen Arbeiten der Alten Mühle anzuvertrauen.

Von den Ausstellungsbesuchern, darunter auch aus Berlin und aus dem Großraum Münster, gab es viel Lob für die Präsentation und Organisation der Ausstellung im Kulturzentrum.

Seit einigen Jahren zeigt auch die Humboldt-Realschule, was im Kunstunterricht geschaffen wird. So gab es im Frühjahr 2013 einen interessanten Einblick in heutigen Kunstunterricht aus Schüler- und aus Lehrerperspektiven.

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 9 von 22

Seit mehr als 20 Jahren arbeitet der frei schaffende Maler und Grafiker Detlef Pick als Kursleiter in Sachen Kunst. Er hat sich in dieser Zeit ein Stammpublikum aufgebaut, das ihn schätzt und immer wieder in seine Kurse kommt. Unter dem Titel „*Querbeet herausgePICKt*“ präsentierten mehr als 20 Kursteilnehmer einen Querschnitt ihrer Arbeiten, über 100 Besucher kamen zur Eröffnung in die Alte Mühle.

Lesungen in Bönen

„*Schläft ein Lied in allen Dingen*“ - diese Ankündigung eines Abends über den Dichter Joseph von Eichendorff nahm Rezitator Georg Adler wörtlich, denn er schaffte es, dass die Gäste des Abends gemeinsam einige Lieder sangen, zu denen Eichendorff die Texte geschrieben hat, so dass diese Mischung aus Rezitation und gemeinsamem Singen diesen Abend zu einem ganz besonderen gestaltet hat.

Führungen, Exkursionen

Seit mehr als 50 Jahren sind der Druckverlag Kettler und die Volkshochschule in Bönen miteinander verbunden. Schon das erste Programm der VHS in Bönen Anfang der 50-iger Jahre wurde dort gedruckt und so ist es bis heute geblieben. Die Teilnehmer der Betriebsbesichtigung - darunter auch ehemalige Mitarbeiter und Nachbarn der Druckerei - staunten über die Entwicklung der Technik im Druckereigewerbe und erlebten mit, wie eine Broschüre über den Besuch der VHS-Gruppe entstand, die sie am Ende zusammen mit Büchern, die im Druckverlag Kettler gestaltet worden waren, mitnehmen konnten.

„*Wir möchten diesen Platz auch gern einmal sehen, wenn alles blüht*“ wünschten sich die Teilnehmer eines Spaziergangs über den Holzplatz in Bönen, nachdem sie anlässlich des Tages des offenen Denkmals zum Thema Holz im September 2012 mit der VHS zu einem Spaziergang mit Naturschützer Günter Köhler eingeladen worden waren. Günter Köhler, von Anfang an auch Mitglied der VHS-Naturschutz-AG, kennt den Holzplatz wie die sprichwörtliche Westentasche. „*Das hätte ich allein nie wahrgenommen*“, meinten viele Teilnehmer und staunten über die Vielfalt der Flora und Fauna auf dem ehemaligen Zechengelände. Die VHS-Naturschutz AG hat hier in vielen Arbeitsstunden aus einem verwahten Platz ein Biotop geschaffen.

In Kamen gehörten im Bereich politischer Bildung (s.o.) die Vortragsreihen zur „*Politischen Utopie*“ und zur „*Geschichte des Papsttums*“ zu den herausragenden Veranstaltungsreihen.

Ebenfalls gute Resonanz erzielten die fremdsprachlich gehaltenen Vorträge.

Kursangebot 2013

Konnte für 2011 noch im Jahresbericht ausgeführt werden, dass der Einbruch der Teilnehmerzahlen und Angebote aus dem Jahr 2010 aufgefangen worden war und die Teilnehmerzahl im Jahr 2011 wieder höher als im Vorjahr gewesen ist, lässt sich entsprechend Positives weder für 2012 noch für das Jahr 2013 mitteilen, weil insbesondere die Teilnehmerzahlen in den Kursangeboten sich von 2011 zu 2013 um etwa ein Drittel und die Gesamt-Teilnehmerzahl unter Berücksichtigung aller Angebote sich um 20% verringerten! Erstmals im 2. Semester 2013 lag die Teilnehmerzahl in Kursen unter 2.000 Teilnehmer/-innen.

Aus der Zahlenreihe ergibt sich, dass die Gewinne an Teilnehmer(inne)n aus den Nicht-Kursbereichen der VHS die hohen Verluste von mehr als 1.400 im Kursbereich verdecken und überlagern, wenn man allein auf die Gesamt-Teilnehmerzahl schaut:

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 10 von 22

	2013	2012	2011	2010	2009
Durchgeführte Angebote	451	480	524	498	567
Unterrichtsstunden	9.460	10.015	11.205	11.091	13.536
Teilnehmerzahlen in Kursen	4.115	5.605	6.398	5.935	6.813
Gesamt-Teilnehmerzahl (incl. Vorträge usw.)	8.050	8.412	9.886	9.180	9.683

2012 bot die VHS sowohl in Kamen als auch Bönen erstmals ein Sommerprogramm mit Angeboten aus unterschiedlichen Bereichen während der Schulferien an. Diese Programm-Innovation war als Experiment im Rahmen der Qualitätsziele für 2012 vereinbart worden und erfüllte die gesetzten Erwartungen. Im Jahr 2013 wurden 18 Angebote unterbreitet (u.a. Radexkursionen, Wassergymnastik/Aqua-Fitness, Englisch für den Urlaub), von denen allerdings lediglich 10 mit etwa 150 Teilnehmer(inne)n durchgeführt werden konnten, was eine Halbierung der Teilnehmerzahlen gegenüber 2012 bedeutet. Allein 60 Teilnehmer/-innen fand die Führung durch das Stadion von Borussia Dortmund.

Verhältnis Angebot / Teilnehmerzahlen 2011 - 2013:

Semester	VHS in Kamen	VHS in Bönen	Gesamt-Angebot
1 - 2011	177	94	271
1 - 2012	168	83	251
1 - 2013	148	81	229
2 - 2011	167	86	253
2 - 2012	154	75	229
2 - 2013	140	82	222

Daraus ergibt sich in den Jahren folgendes durchgeführtes Angebot:

Jahr	Durchgeführte Angebote	davon in Kamen	davon in Bönen
2011	524	344	180
2012	480	322	158
2013	451	288	163

Innerhalb dieser dargestellten 3 VHS-Arbeitsjahre reduzierte sich das durchgeführte VHS-Angebot um insgesamt 73 Angebote (= - 14 %), wovon allein auf die VHS in Kamen mit 56 mehr als $\frac{3}{4}$ und auf die VHS in Bönen mit 17 knapp $\frac{1}{4}$ des Rückgangs entfielen.

Auffallend ist, dass sich im Jahr 2012 der Rückgang durchgeführter Angebote zu gleichen Teilen auf die VHS in Kamen als auch in Bönen verteilte, während 2013 erneut einen Rückgang um 34 in Kamen, aber einen leichten Zuwachs von 5 durchgeführten Angeboten in Bönen zeigt.

Schlugen sich die Teilnehmerverluste der vergangenen Jahre in verringerten Belegungszahlen in den dennoch durchgeführten Kursen nieder, so führen die im Jahr 2013 nun unmittelbar zu vermehrtem Kursausfall.

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 11 von 22

Semester	Teilnehmer in Kamen	Teilnehmer in Bönen	Gesamt-Teilnehmer
1 - 2011	2.929	2.038	4.967
1 - 2012	2.388	2.206	4.594
1 - 2013	1.847	2.300	4.147
2 - 2011	2.862	2.057	4.919
2 - 2012	2.269	1.549	3.818
2 - 2013	2.083	1.820	3.903

In dieser globalen Übersicht wird deutlich, dass die VHS in Kamen kontinuierlich Teilnehmer/-innen verliert, während die VHS in Bönen insbesondere durch ihre großen Einzelveranstaltungen eine eher diskontinuierliche Teilnehmer-Entwicklung aufweist.

Es zeigt (s.u.) sich allerdings, dass es nicht einen einzigen Bereich des VHS-Programms, der nicht Teilnahmeverluste zu verzeichnen hat!

Die Gründe für diese Entwicklung können aus den vorliegenden Daten nicht monokausal abgeleitet werden. Es bieten sich auf der Basis von Rückmeldungen aus Teilnehmerkreisen, die sowohl persönlich als auch über die Teilnehmerbefragungen eingehen, verschiedene Vermutungen an: Wesentlich sind gewiss die allgemein wirtschaftlich schwierige Lage mit ihren vielfältigen individuellen Auswirkungen („*alles wird teurer, ich kann mir das nicht mehr leisten...*“), aber auch der Standard an Ausstattung, Sauberkeit, „*Lern-Ambiente*“ usw. in den Unterrichtsräumen und Hallen u.ä. mag eine gewichtige Rolle gespielt haben (s.u.) - aber eine schlüssige Beweisführung ergibt sich daraus nicht. Denn Teilnehmer/-innen, die der VHS den Rücken kehren, teilen in der Regel die Gründe dafür nicht mit. Eine aus den Rückmeldungen abzuleitende Handlungsperspektive in Bezug auf notwendige Veränderungen bzw. Verbesserungen ist für die VHS-Leitung leider nicht möglich, zumal die dafür notwendigen Ressourcen offensichtlich fehlen.

Im Einzelnen zeigt sich folgendes Bild:

Der Fachbereich „In Beziehungen leben“ (umfasst alle Angebote, die sich auf soziale Beziehungen richten, also vorwiegend der Eltern- und Familienbildung, Angebote für Ältere und Kinder, Rhetorik, Gymnastik/Musik/Theater für Kinder u.ä.) weist erneut einen Rückgang bei den Angeboten auf (2011= 51; 2012= 35; 2013= 33). Er wurde von 2011 auf 2012 in der Unterrichtsstundenzahl fast halbiert (2011= 1.419; 2012= 760) und wurde in 2013 um nochmals etwas mehr als 130 UStd. auf nunmehr nur noch 630 UStd. reduziert. Diese Reduzierung führte auf niedrigem Niveau zu weiteren Teilnehmerverlusten in Kamen, während in Bönen Teilnehmer-Zugewinne feststellbar sind, die insbesondere auf sehr gut besuchte Vorträge und Theaterveranstaltungen zurück zu führen sind.

Die Entwicklung dieses Fachbereichs ist wesentlich von der vollständigen Abschaffung aller Angebot für Eltern- bzw. Kindergruppen geprägt, was bereits im Jahresbericht 2012 problematisiert und analysiert worden ist.

Der Bereich „Sprachen lernen“ ist ebenfalls von einem Rückgang an Teilnehmenden betroffen. Besuchten 2012 noch 1.167 Teilnehmer/-innen sämtliche 96 durchgeführten Angebote, so waren es im Jahr 2013 noch 891, die die insgesamt 83 durchgeführten Angebote besuchten.

Der Reduzierung der Integrationskurse von 18 auf 14 Module sowie von 16 auf 13 für Spanisch und Italienisch von 5 auf 2 zum Vergleichsjahr 2012 steht ein leichter Zuwachs von 38 auf 40 in Englischkursen gegenüber, die aus dem Projekt mit dem SportCentrum Kaiserau resultieren s.u.).

Der Bereich „Computerwelt“ ist in den vergangenen Jahresberichten als sehr problematisch in seiner Entwicklung beschrieben worden, so dass hier die folgenden Fakten genügen sollen. 2012

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 12 von 22

gab es insgesamt 20 durchgeführte Kurse, in 2013 insgesamt 22, was sich aber nicht in steigenden Teilnehmezahlen ausdrückt. 232 Teilnehmer/-innen in 2012 stehen 210 in 2013 gegenüber.

Der Bereich **„Kreativ sein“** umfasst alle kreativen und handwerklich-künstlerischen Angebote. Während das Angebot von 2011 zu 2013 in Kamen mit 13 Kursen wesentlich identisch blieb, wurde das Angebot in Bönen von 14 auf 7 halbiert, was vor allem die Angebote Malen, Zeichnen bzw. Textilkunde, Nähen (hier durch Kursleitungs-Ausfall) betraf. Demgemäß wurden 2011 noch 912 UStd. und 2012 lediglich 660 UStd. (= - 252) erteilt, die im Jahr 2011 insgesamt 745 und in 2012 nur noch 545 TeilnehmerInnen erreichten (= - 200). 2013 ergab in Kamen eine Halbierung des Angebots von 26 Angeboten in 2012 zu nur noch 14, während das Angebot in Bönen von 14 in 2012 auf 19 in 2013 leicht stieg.

Der Bereich **„Gesund und fit bleiben“**, der das gesamte Gesundheitsangebot der VHS Kamen-Bönen umfasst, war in den bisherigen VHS-Landesstatistiken vom Umfang her immer unter den größten 10 im Land NRW.

Wies er 2011 noch insgesamt 176 Kurs-Angebote und 7 Vorträge mit dem Hellmig-Krankenhaus und insgesamt 3.288 Teilnehmenden aus, konnten im Jahr 2012 nur noch 163 Kurse (= - 13) und 6 Vorträge mit dem Hellmig-Krankenhaus (= - 1) mit 2.909 Teilnehmenden (= - 379) durchgeführt werden. Rechnet man die Vortragsteilnehmenden heraus, so nahmen 2011 an 7 Vorträgen 364 und im Jahr 2012 an 6 Vorträgen 250 Teilnehmende teil (= - 114).

Bedeutsamer aber sind die Verluste an Kursteilnehmern: in 2011 konnten 2.924 und in 2012 nur noch 2.659 Teilnehmende gezählt werden, was einen Verlust von 265 Teilnehmern darstellt, der nicht allein durch verringertes Angebot in den hauptsächlich betroffenen Bereichen (Yoga, Entspannung usw. bzw. Tanz und Rhythmische Gymnastik) erklärt werden kann, sondern wohl hauptsächlich durch geringer werdende Teilnehmerzahlen in den durchgeführten Kursen selbst. So zeigt eine Reihe von Unterbereichen dieses Fachbereich trotz kaum veränderter Angebotszahlen zurückgehende Zahlen an Teilnehmenden.

2013 führte zu einer erneuten Reduzierung des durchgeführten Angebots auf nunmehr 152, darunter 4 Vorträge. Insgesamt muss festgestellt werden, dass die Teilnehmerzahlen in den Gesundheitskursen, die wesentlich für die VHS-Einnahmen sind, kontinuierlich zurückgehen. Der Kursbereich kommt im Jahr 2013 auf nur noch 2.275 Teilnehmer/-innen, was einem Rückgang gegenüber 2012 von nochmals 384 Teilnehmenden entspricht.

Fazit:

War das Jahr 2010 eindeutig durch Teilnehmer- und Programm-Rückgang auch für die VHS ein von der Finanzkrise gekennzeichnetes Jahr, von dem sie sich erfreulicherweise im Jahr 2011 erholen und sogar gegenüber den davorliegenden Jahren Fortschritte erzielen konnte, so zeigt das Jahr 2012 ein durchgängig negatives Bild in Bezug auf Angebotszahl, Unterrichtsstunden, Teilnehmerzahlen und insbesondere auch bei den Einnahmen aus Teilnahme-Gebühren, die trotz erfolgter Erhöhung noch unterhalb des Ergebnisses des Vorjahres lagen! Diese negative Entwicklung hat auch im Jahr 2013 ihre Fortsetzung gefunden, was u.a. zum Ergebnis hat, dass die Einnahmen im Jahr 2013 noch unter denen des Jahres 2012 liegen, das seinerseits bereits weit unterhalb des Haushaltsansatzes geblieben war.

3) Projekte

a) **Einführung des Europäischen Computerpasses Xpert** in die weiterführenden Schulen Kamens mit der Förderung aus Mitteln des **Europäischen Sozial-Fonds**.

Als im Jahr 2007 als so genannte **„Kompensation“** der Kürzungen der institutionellen Weiterbildungsförderung durch das Land NRW Projektmittel aus dem **Europäischen Sozial-Fonds** aufgelegt wurden, hat die VHS Kamen-Bönen für die Schuljahre 2007/2008, 2008/2009 und auch

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 13 von 22

2009/2010 an 4 (3) Schulen mit dortigen Lehrkräften ESF-geförderte Xpert-Projekte durchgeführt. Insgesamt gesehen war das Projekt mit fast 600 erfolgreich abgeschlossenen Zertifikats-Prüfungen als Erfolg zu werten, zumal es die öffentliche Reputation der VHS erhöhte, die hier eine zwar teilweise schwierige, aber erfolgreiche Kooperation mit allen Schulformen an der Schnittstelle Schule - Beruf bzw. Schule - Studium/Ausbildung eingehen konnte.

Da der organisatorisch-personelle Aufwand enorm war und die z.T. absurd-bürokratischen Regelungen überhandnahmen, wurde das Projekt mit dem Ende des Schuljahres 2009/2010 im Sommer 2010 aufgegeben.

Im Verlauf des Spätsommers 2012 wurde von der ESF-Projektagentur der Volkshochschulen mitgeteilt, dass die auch von uns mehrfach schriftlich beklagten bürokratischen Auswüchse durch Verhandlungen mit dem MAGS erheblich reduziert werden konnten. Eingedenk dessen hat sich unsere VHS entschlossen, die 4 weiterführenden Schulen in Kamen für ein erneutes Projekt zu gewinnen, was nach vielfältigen Gesprächen und Bemühungen der VHS auch gelang.

Die Laufzeit des Projekts umfasst die Haushaltsjahre 2013 und 2014.

Leider ist nach Antragsstellung die Gesamtschule (wie schon in den vorherigen Projekten) aus der Kooperation ausgestiegen, so dass die bereits bewilligten Mittel an das Land zurückgegeben wurden. An den drei anderen Schulen wurde noch vor den Weihnachtsferien 2012 mit dem Projekt begonnen. Allerdings ergaben sich an der Hauptschule personelle Probleme mit der Durchführung, so dass auch diese Schule sich Anfang 2013 aus dem Projekt zurückzog und die bewilligten Mittel an das Land zurückgegeben wurden.

Insgesamt zeigt sich durch die Ausdehnung des Unterrichts im Nachmittagsbereich insbesondere am Gymnasium, dass die Schüler/-innen kaum noch Motivation verspüren, sich an den Arbeitsgemeinschaften zum Erwerb des Europäischen Computerpasses zu beteiligen. Wo vormals 40 - 60 Schüler/-innen am Projekt teilnahmen, sind es heute im Maximum 10 - 12 und auch die sind nur mit großem Aufwand und durch Engagement der Projekt-Lehrer zu finden.

Die ersten Modulprüfungen wurden im Verlauf des Jahres 2013 mit guten bis sehr guten Ergebnissen absolviert. Das Projekt endet mit dem Schuljahr 2013/2014, es hatte ursprünglich einen ESF-Förderumfang von € 17.000,00 (aktuell nur noch € 13.300,-), fand aber wegen der späten Antragsfristen im Jahr 2012 keinen Eingang in die VHS-Haushaltsplanungen für 2013.

Ein „Willensbekundung“ zur Fortsetzung für das Schuljahr 2014/2015 wurde von der VHS Kamen-Bönen gegenüber dem Land mitgeteilt.

b) Beratung / Ausstellung Bildungsscheck / Bildungsprämie im Jahr 2013

Bei Einführung des NRW-ESF-Förderinstruments „**Bildungsscheck**“ Anfang des Jahres 2006 hat die VHS Kamen-Bönen mit den anderen VHSn im Kreis, der VHS Hamm und der VHS Dortmund einen Netzverbund unter der Federführung der VHS Dortmund gegründet. Die VHS Kamen-Bönen ist über diesen Verbund als Bildungsscheck-Beratungsstelle akkreditiert.

Die Anzahl der Beratungen hat sich folgendermaßen entwickelt:

2006 = 25 individuelle Beratungen / 10 betriebliche

2007 = 72 / 21

2008 = 60 / 33

2009 = 35 / 18

2010 = 17 / 29

2011 = 8 / 21

2012 = 40 / 17

2013 = 47 / 16

Ursache für den Rückgang der Beratungszahlen ab 2009 dürfte die Einführung des Bundes-ESF-Programms „**Bildungsprämie**“ sein, das im Laufe des Jahres 2008 etabliert wurde.

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 14 von 22

Ab Juni 2011 waren die Förderrichtlinien zum Bildungsscheck so geändert worden, dass zum einen der Kreis der Anspruchsberechtigten im „*individuellen Zugang*“ verkleinert wurde, zum anderen das Verfahren im „*betrieblichen Zugang*“ durch einen erhöhten organisatorischen und bürokratischen Aufwand eher abschreckend auf evtl. interessierte Betriebe wirken dürfte. Das dürfte den weiteren Rückgang im Jahr 2011 erklären.

Der Anstieg der Beratungszahlen im Jahr 2012 dürfte darauf zurückzuführen sein, dass es Anfang des Jahres zu Verzögerungen in der Realisierung der 2. Förderphase der „*Bildungsprämie*“ kam und für die Zeit zwischen Ende der 1. und Beginn der 2. Förderphase die Bildungsscheck-Regelungen z.T. außer Kraft gesetzt wurden, damit eigentlich Bildungsprämien-Berechtigte in dieser Zeit einen Bildungsscheck in Anspruch nehmen konnten.

Im Herbst 2013 traten erneut Änderungen der Förderrichtlinien in Kraft, die u.a. zu einer wesentlich höheren Förderhöchstsumme führten, was die Inanspruchnahme eines Bildungsschecks insbesondere im individuellen Zugang sehr viel attraktiver machte: 22 Bildungsschecks im individuellen Zugang wurden allein in der Zeit vom 1.9.-31.12.13 ausgegeben!

Die Anzahl der Beratungen zur „*Bildungsprämie*“ hat sich folgendermaßen entwickelt:

1. Förderphase

2009 (Okt.-Dez.):	3
2010:	53
2011(bis 30.11.):	74

2. Förderphase

2012 (Ende Feb. - Dez.):	70
2013:	30

Zu Beginn der 2. Förderphase war die VHS Kamen-Bönen als eine der ersten in weitem Umkreis wieder „*am Netz*“, so dass 39 Bildungsprämiegutschein-Beratungen allein in der Zeit vom 23.02.-22.03.2012 - z.T. für Menschen aus einem Umkreis von bis zu 50 km! - durchgeführt worden waren. Die Absenkung der Einkommenshöchstgrenze in der 2.Förderphase, die zu einer deutlichen Reduzierung der Zahl der Anspruchsberechtigten führte, macht sich daher erst in den Beratungszahlen für 2013 bemerkbar. Die gleichzeitige Anhebung der Förderhöchstsumme im Programm „*Bildungsscheck*“ (s.o.) dürfte ebenfalls zur Verschiebung der Fallzahlen zwischen diesen beiden Programmen beigetragen haben.

Im Zuge der Laufzeit-Verlängerung des Förderprogramms (vom 30.11.2013 - 30.06.2014) wurde auch die Akkreditierung der VHS Kamen-Bönen als eigenständige Beratungsstelle für dieses Programm bis zum 30.06.2014 verlängert.

Für die Zeit ab dem 01.07.2014 ist eine 3. Förderphase plant.

Die VHS Kamen-Bönen ist als Weiterbildungsanbieter berechtigt, Bildungsschecks und -prämiegutscheine anzunehmen, die Zahlen bewegen sich hier aber insgesamt im kleinen einstelligen Bereich, insbesondere werden von der *Beratungsstelle* VHS Kamen-Bönen ausgestellte Bildungsschecks und -prämiegutscheine so gut wie nie beim *Weiterbildungsanbieter* VHS Kamen-Bönen eingelöst.

c) Integrationskurse und Einbürgerungstests 2013

Seit dem 2. Semester 2005 werden Integrationskurse durchgeführt, die Kurse sind in Modulen zu je 100 Unterrichtsstunden organisiert, zzgl. ein Orientierungskurs mit ursprünglich 30, dann 45, z.Zt. 60 Unterrichtsstunden.

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 15 von 22

Insgesamt wurden bis jetzt 69 Sprachkurs-Module (davon 6 in 2013) und 9 Orientierungskurse (davon 1 in 2013) in Kamen sowie ein Kurs über 9 Module zzgl. Orientierungskurs - jeweils mit paralleler Kinderbetreuung - in Bönen durchgeführt.

In der Anfangsphase wurden die Kurse als Teilzeit-Kurse mit zunächst 2x3, später 2x4 Unterrichtsstunden pro Woche durchgeführt, seit Mai 2011 als Vollzeitkurse mit 5x4 Unterrichtsstunden, so dass sich die Gesamtkursdauer erheblich verkürzt hat.

In den letzten Jahren sind die Teilnehmerzahlen in Integrationskursen im Kreis Unna stark gesunken, ob alle bisherigen Träger auch in Zukunft ein Kursangebot aufrecht erhalten können, bleibt abzuwarten, evtl. muss zukünftig über Kooperationen mit anderen Trägern ein ortsübergreifendes Angebot im Kreis entwickelt werden.

Im Herbst 2012 bot die VHS in Kamen erstmals einen Deutsch-als-Fremdsprache-Kurs für Fortgeschrittene an, der - aufbauend auf das im Integrationskurs erreichte Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens - zum B2-Niveau führte. Am ersten Semester dieses auf 2 Semester angelegten Kurses nahmen 13 Personen teil, im Sommer 2013 legten 7 von ihnen erfolgreich die B2-Prüfung ab. Im Herbst 2013 kam das entsprechende Kursangebot mangels Teilnehmenden nicht zustande, für den Herbst 2014 ist ein neuer Kurs geplant.

Dieser Kurs wird ohne Förderung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge nach der Honorar- und Gebührenordnung der VHS durchgeführt.

Seit 1.9.2008 werden in der Bundesrepublik **Einbürgerungstests** gem. Zuwanderungsgesetz durchgeführt, wegen ihrer bundesweit flächendeckenden Präsenz wurde diese Aufgabe vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) den VHSn übertragen. Die VHS Kamen-Bönen ist beim BAMF als Prüfstelle akkreditiert, um Terminüberschneidungen oder Prüfungshäufungen zu vermeiden, koordinieren die VHSn im Kreis Unna ihre Prüfungstermine.

Bislang fanden folgende Prüfungen in Kamen statt:

2008: 5 Teilnehmer/-innen (Beginn: Nov. 2008)

2009: 5 Prüfungstermine (1 mangels Teilnehmer/-innen ausgefallen) / 39 Teilnehmer/-innen.

2010: 5 Prüfungstermine / 42 Teilnehmer/-innen

2011: 6 Prüfungstermine / 34 Teilnehmer/-innen

2012: 5 Prüfungstermine / 28 Teilnehmer/-innen

2013: 5 Prüfungstermine / 24 Teilnehmer/-innen.

Gründe für den kontinuierlichen Rückgang sind hier nicht bekannt, evtl. ist ein bei Einführung des Tests bestehender „Stau“ von Einbürgerungswilligen inzwischen abgearbeitet, möglicherweise benötigen aber auch weniger Einbürgerungswillige den Nachweis des Tests, da sie das darin abgeprüfte Wissen bereits anderweitig nachgewiesen haben (z.B. durch einen deutschen Schulabschluss).

d) Kooperation mit der Fa. KiK, Bönen

Der (Textil-)Discounter KiK, dessen Europa-Zentrale und Logistik (mit insgesamt ca. 1.300 Mitarbeitenden) in Bönen angesiedelt sind, hat im Herbst 2012 das Projekt „KiK-Akademie“ gestartet: Jede/r Mitarbeiter/-in der Bönener Unternehmensteile kann pro Halbjahr einen Betrag von maximal € 100,00 für eine Fortbildung nach eigener Wahl, durchgeführt an einer VHS nach eigener Wahl, in Anspruch nehmen.

Eine erste Auswertung im Dezember 2012 ergab, dass seit September 2012 bereits 90 Mitarbeitende insgesamt 101 Veranstaltungen an 21 VHSn belegt hatten, davon allein 27 bei der VHS Kamen-Bönen.

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 16 von 22

Aufgrund dieser positiven Akzeptanz wurde das Angebot im Laufe des Jahres 2013 zunächst auf alle KiK-Betriebe in NRW (mit zusammen über 3.000 Beschäftigten), dann bundesweit (über 15.000 Beschäftigte) ausgeweitet.

In vorbereitenden Gesprächen zu diesem Angebot waren der Fa. KiK auch Möglichkeiten der „*Bildung auf Bestellung*“, also der Durchführung von „*maßgeschneiderten*“ Kursangeboten für bestimmte Gruppen von Mitarbeitenden durch die VHS aufgezeigt worden.

Daraus resultierend wurde von Dezember 2012 bis September 2013 von unserer VHS in den Räumen der Fa. KiK ein Deutsch-als-Fremdsprache-Kurs für Schichtarbeiter aus dem Logistik-Bereich durchgeführt. Nach anfänglich sehr guter Resonanz bei der Zielgruppe litt der Kurs zunehmend unter (arbeitszeitbedingt?) unregelmäßiger Teilnahme. Dieses Angebot wurde deshalb im Jahre 2013 nicht weitergeführt. Auch Überlegungen, einen Kurs für funktionale Analphabeten anzubieten, wurden nicht realisiert.

Für das Jahr 2014 gibt es Überlegungen, im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsfürsorge Kursangebote aus dem Bereich Rückenschule u.ä. zu machen, was zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts mit einem Kurs bereits realisiert ist, weitere Angebote befinden sich mit anderen Inhalten in der Planung.

e) Kooperationen in Kamen und Bönen

a) Hellmig-Krankenhaus in Kamen

In jedem Semester werden 3 bis 4 Vorträge aus dem gesundheitspolitischen, zumeist aber unmittelbar praktisch-medizinischen Bereich des Hellmig-Krankenhauses und der dort tätigen Mediziner/-innen und Pflegekräfte unter dem Titel „*Pulsschlag*“ in Kooperation von VHS und Hellmig-Krankenhaus in der Cafeteria des Krankenhauses durchgeführt. Im Jahr 2013 wurden wegen der Umstrukturierungen im Krankenhaus im 1. Semester keine, im 2. Semester schließlich 4 Vorträge durchgeführt, die mit 161 Teilnehmenden eine gute Resonanz gefunden haben.

Die Vorträge dieser Reihe haben einen sehr guten Ruf, die Kooperation wird fortgeführt und auf Wunsch der Krankenhaus-Leitung mit jeweils 4 Vorträgen pro Semester ausgedehnt.

b) Haus der Kamener Stadtgeschichte / Museum in Kamen

Die Zusammenarbeit mit dem Haus der Kamener Stadtgeschichte/Museum war im Jahr 2013 von der Durchführung der mehrteiligen Vortragsreihe zur „*Geschichte des Papsttums*“ geprägt, deren erste 4 Vorträge mit 120 Teilnehmenden eine gute Resonanz erzielten und die mit 2 weiteren im 1. Semester 2014 fortgesetzt wurde.

Zum anderen wurde bereits Mitte 2013 mit der Planung einer gemeinsamen Ausstellung und Vortragsreihe aus Anlass des 100. Jahrestages des Beginns des 1. Weltkriegs 1914 begonnen. Wesentlich sollen hier neben lokalen Ereignissen die Kriegspropaganda mit der Wirklichkeit konfrontiert werden, die den 1. Weltkrieg zum epochalen, apokalyptischen Generationstrauma werden ließ.

c) Stadtbücherei Kamen

Die Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Kamen wurde im Jahr 2013 durch insgesamt 4 gemeinsame Veranstaltungen fortgeführt, davon 2 Rezitationen / Lesungen, an denen 151 Personen teilnahmen.

d) Regionales Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung

Wie bereits erwähnt, haben sich die VHSn im Kreis Unna seit Anfang 2012 verstärkt des Themas „*Alphabetisierung und Grundbildung*“ angenommen.

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 17 von 22

Am 6. März 2013 fand in der Stadthalle Unna eine Fachtagung zu dem Thema statt, zu der die VHSn mit Unterstützung des MdB Oliver Kaczmarek eingeladen hatten. Den ca. 60 Teilnehmenden aus allen Bereichen des politischen und gesellschaftlichen Lebens im Kreis wurden die bisherigen sowie die geplanten Aktivitäten vorgestellt, ebenso die sog. **„Unnaer Erklärung“**, die von den VHSn erarbeitet worden war. Diese Erklärung betont die Bedeutung einer vernetzten Arbeit zur Verstetigung und zum Ausbau von Kursangeboten, zur Öffentlichkeitsarbeit, zur Gewinnung und Schulung von Multiplikator(inn)en und Kursleitungen mit dem Ziel, das Thema **„funktionaler Alphabetismus“** aus der Tabu-Zone in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und Bildungsangebote für Betroffene zu realisieren.

Zum Zeitpunkt der Fachtagung hatten über 70 **„Erst-Unterzeichner/-innen“** diese Erklärung bereits unterschrieben, darunter der Landrat des Kreises Unna, die Bürgermeister fast aller Städte und Gemeinden im Kreis sowie Vertreter etlicher Gemeinde- bzw. Stadtrats-Fraktionen, der Büchereien, der Gewerkschaften, von Schulen und Sozialverbänden. (Zum Zeitpunkt der Abfassung des vorliegenden Berichts ist die Zahl der Unterstützer/-innen auf knapp 100 angewachsen.)

Im Rahmen der im **„regionalen Bündnis“** vereinbarten Aktivitäten wurde die Ausstellung **„Lesen und Schreiben - mein Schlüssel zur Welt“** des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in allen Städten und Gemeinden des Kreises gezeigt. (In Kamen eine Woche lang unter Schirmherrschaft des Kamener Bürgermeisters im Rathaus, danach eine weitere Woche in der Hauptstelle der Sparkasse sowie in der VHS-Geschäftsstelle in Bönen.)

Die VHSn im Kreis, die bis dahin noch kein Kursangebot hatten, boten ab Herbst 2013 bzw. Anfang 2014 Alphabetisierungskurse an, in Kamen wurde in Kooperation mit der Stadtbücherei im Juni 2013 die **„Kamener Lese- und Schreibhilfe“** ins Leben gerufen: eine ehrenamtliche Mitarbeiterin der VHS bot einmal pro Woche unentgeltlich Hilfe bei allen anstehenden Lese- und Schreibproblemen an. (Nach anfänglich guter Resonanz wurde dieses Angebot im Mai 2014 wieder eingestellt, da es zu selten in Anspruch genommen wurde.) Ein Pool von Kursleitungen im Kreis wurde aufgebaut, Fortbildungen für Multiplikator(inn)en und Kursleitungen werden von den VHSn gemeinsam durchgeführt.

4. Qualitätsmanagement

Die VHS Kamen-Bönen ist mit der Erarbeitung und Abgabe des Selbstreports im November 2012, einer Gutachter-Visitation (Einrichtungsbesuch) im Januar 2013 und nach Abfassung des Auditberichts für weitere 3 Jahre bis 2016 zertifiziert und für ihre Ausgestaltung und Umsetzung der Qualitäts-Standards sehr gelobt worden. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde unter Anwesenheit des VHS-Verbandsvorstehers, Hermann Hupe, wurde durch ein Mitglied des Beirats das Zertifikat überreicht.

Diese Zertifizierung ist die Bedingung für die Förderung durch das Land NRW aus Mitteln des Weiterbildungsgesetzes (WbG NRW) sowie anderer Drittmittelgeber, die die Vergabe von Geldern ebenfalls an das Vorhandensein eines Qualitätsmanagement-Systems binden.

a) Qualitätsziele 2013

Das Qualitätsmanagement nach Gütesiegelverbund Weiterbildung verfolgt u.a. auch das Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Organisation und der von ihr zu leistenden Arbeit.

Ein Mittel dazu ist die systematische und anonyme Befragung von Teilnehmenden, die unterhalb des Beschwerdemanagements Hinweise auf Verbesserungspotential geben oder auch (im besten Fall) die Übereinstimmung von Planung, Durchführung und Teilnehmernutzen ausweisen.

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 18 von 22

Ob Prozesse und Arbeitsergebnisse in Übereinstimmung mit den geforderten Qualitätsstandards stehen, ob Prozessbeschreibungen und die jeweils mitgeltenden Dokumente den Erfordernissen genügen, wird durch interne Audits nach einem Auditplan überprüft und dokumentiert. Ergebnisse notwendige Änderungen, werden diese in einen Maßnahmenplan überführt und zu fixierten Terminen vorgenommen, so dass ein hohes Maß an Verbindlichkeit bei der Beseitigung festgestellter Mängel vorhanden ist.

Ein weiteres Mittel stellt die Aufstellung von Qualitätszielen dar, die das Team der VHS Kamen-Bönen innerhalb eines Jahres erreichen will. Im Rahmen der Einführung des Qualitätsmanagements hat sich das VHS-Team darauf verständigt, 4 wesentliche Dimensionen bzw. Perspektiven der eigenen Arbeit mit Qualitätszielen zu versehen.

Die Qualitätsziele für 2013:

Die Perspektive der VHS-Mitarbeiter/-innen:

Die Mitarbeiter/-innen stellen die wichtigste Ressource einer erfolgreichen Arbeit dar. Zur Kompetenzerweiterung hat im Jahr 2013 eine ganztägige Fortbildung für alle VHS-Mitarbeiter/-innen zum Thema „Milieu-Marketing“ stattgefunden, in deren Mittelpunkt die Frage einer möglichen Umsetzung einzelner Aspekte von Milieu-Marketing stand.

Perspektive der Kursleitungen:

Die Kursleitungen stellen für die Teilnehmer/-innen zumeist „die VHS“ dar. Zur Verbesserung ihrer Lehrtätigkeit wurde im August 2013 in Kooperation mit interessierten Volkshochschulen des Kreises Unna eine fachbereichsübergreifende Fortbildung mit Frau Alexandra Piehl („KursteilnehmerInnen bei der Stange halten“) durchgeführt.

An der regionalen Kooperation in Bezug auf Fortbildungen für Kursleitungen soll auch in Zukunft festgehalten werden.

Perspektive der Teilnehmer/-innen:

Mit dem Aufbau des Beschwerdemanagements hat die VHS ein wichtiges Instrument eingeführt, das unmittelbar hilft, Mängel zu erkennen und nach Möglichkeit zu beseitigen. Es wurde für das Jahr 2013 angestrebt, pro 1.000 Teilnehmer/-innen nicht mehr als 3 Beschwerden zu erhalten. Beschwerden sind gegenüber der anonymen Befragung von Teilnehmer(inne)n persönlich auf unterschiedlichen Wegen vorgetragene Mitteilungen über Mängel, Versäumnisse usw., die von den VHS-Mitarbeiter(inne)n auf entsprechenden Vordrucken (Beschwerdebogen) aufgenommen und verarbeitet werden. Die Bearbeitung endet mit der Rückmeldung an den/die Beschwerdeführer(in), welche Maßnahmen zwecks Beseitigung des Mangels getroffen worden sind.

Wie in den vergangenen Jahren auch, wurde die Beschwerde-Quote weit unterboten, hatten wir doch im gesamten Jahr 2013 insgesamt lediglich 4 Beschwerden. Da wir durch die anonyme Teilnehmerbefragung ein Instrument unterhalb der Beschwerde einsetzen, wird gewiss Manches, was zu Beschwerden führen würde, bereits auf diese Weise mitgeteilt.

Perspektive Öffentlichkeit/Programm:

Für 2013 und 2014 wird angestrebt, die VHS-Homepage und evtl. auch das gedruckte Programm unserer VHS inhaltlich und formal neu zu gestalten, wobei in 2013 zunächst die formale Überarbeitung und Neugestaltung erfolgen sollte. In 2013 wurden kleine Veränderungen an der Homepage vorgenommen (Darstellung der Kurse eines Angebotsbereichs in Tabellenform, bessere Darstellung der Kursausschreibung u.ä.).

Falls die Prüfung des Milieumarketing-Ansatzes Umsetzungsmöglichkeiten für unsere VHS beinhaltet, soll mit inhaltlicher Umgestaltung in 2014 begonnen werden.

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 19 von 22

Angesichts der Ende 2013 durch die VHS-Gremien beschlossenen Einstellung der Haushaltsverteilung des VHS-Programms ist gegenwärtig nicht absehbar, ob von den geplanten Vorhaben überhaupt etwas umgesetzt werden soll und kann. Der Frage, welchen Stellenwert die VHS-Homepage künftig einnehmen und welche Veränderung an ihr vorgenommen werden müssen, wird daher dringlich in 2014 behandelt.

b) Interne Audits 2013

Audits im Rahmen des Qualitätsmanagements sind systematische, unabhängige und dokumentierte Untersuchungen, um festzustellen, ob ein zu überprüfender Gegenstand (z.B. ein definierter und beschriebener Prozess mit seinen mitgeltenden Dokumenten) in Bezug auf festgelegte Ziele wirksam ist und/oder ob vereinbarte Kriterien erreicht werden.

Interne Audits haben also das Ziel, durch am Prozess „*nicht beteiligte Dritte*“ Schwachstellen zu identifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung in die Wege zu leiten.

Da sich durch die vorausgehenden jährlichen internen Audits als auch durch die tägliche Praxis keine Notwendigkeit ergab, Änderungen an Schlüsselprozessen vorzunehmen, machten wir von der ab Juni 2012 geänderten „*Richtlinie zum Zertifizierungsverfahren*“ Gebrauch, die die zertifizierten Einrichtungen von der Notwendigkeit, sämtliche definierten Schlüsselprozesse intern zu auditieren, entlastete. Vielmehr lautet die Anforderung im QM-Modell nun: „*Vor jeder Rezertifizierung muss das gesamte QM-System hinsichtlich seiner Vollständigkeit, Zweckmäßigkeit, der praktischen Umsetzung sowie der Dokumentation überprüft werden. Für ihre internen Audits setzt die Einrichtung darüber hinaus selbst gewählte Themen/ Themenschwerpunkte und hält diese im Auditplan fest. Die internen Überprüfungen sind zu dokumentieren.*“

Unsere VHS nutzte diese neue Möglichkeit und hat sich auch in 2013 für einen selbstgewählten Auditschwerpunkt entschieden: Qualitätsbereich 4: Qualität der Bildungsarbeit, hier besonders die Standards 4.9: „*Die Einrichtung stellt sicher, dass dem jeweiligen Thema der Veranstaltung, der Zielgruppe und der Gruppengröße angemessene Unterrichtsräume zur Verfügung stehen.*“ sowie Standard 4.10: „*Die Einrichtung stellt sicher, dass Unterrichtsorte und Räume regelmäßig überprüft werden.*“

Die VHS unternimmt standardgemäß vor jedem Semester eine ausführliche Begehung der eigenen Räume in ihren Geschäftsstellen und erfasst auf Vordrucken die Ausstattung und den Zustand der jeweiligen Räumlichkeit. Mängel werden dem Haustechnischen Dienst mit der Bitte zugeleitet, die erfassten Mängel noch vor den Semesterbeginn zu beheben. Im Jahr 2013 wurden die im VHS-Haus Am Geist 1 in Kamen festgestellten Mängel, u.a. auch Feuchtigkeitsschäden, in einem umfassenden Mängelbericht dokumentiert. Da am größten Teil der Räumlichkeiten seit dem Bezug des Hauses im Jahr 1990 nichts an Schönheitsreparaturen gemacht worden war, erfolgte schließlich durch Mitarbeiter des Gebäudemanagements der Stadt Kamen eine Hausbegehung mit dem Ergebnis, dass fast alle Räume einen neuen Anstrich, der Vortragsraum einen neuen Teppich, die Kellerräume einen neuen Estrich und die Anmeldung eine Parketreinigung erhielten. Weitere Arbeiten, insbesondere die Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden im Gartenhaus der VHS, in dem u.a. eine Reihe von Gesundheitskursen stattfinden, sollen im Jahr 2014 erledigt werden.

c) Auswertung Teilnehmerbefragung / Beschwerdemanagement 2013

Im Rahmen des Qualitätsmanagements ist durch das Team der VHS eine Regelung getroffen worden, nach der zur Mitte des Semesters die Kursleitungen und Teilnehmenden von etwa 10% der Kurse durch standardisierte Fragebögen um Auskunft u.a. zu Inhalten, Lernzielen/-tempo, Organisation und Ausstattung sowie VHS-Service gebeten werden. Grundsätzlich werden alle neuen

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 20 von 22

Kursangebote befragt, um Rückmeldungen darüber zu erlangen, ob das Konzept usw. für eine künftige Weiterführung tragfähig ist oder ob Veränderungen vorgenommen werden müssen.

Im Jahr 2013 wurden knapp 393 Fragebögen an Kurs-Teilnehmer/-innen ausgegeben, von denen 288 zurückgegeben und ausgewertet werden konnten, was einer Rücklaufquote von fast 73% entspricht und als gut und aussagefähig angesehen werden muss.

Da nicht alle Befragten auch alle gestellten Fragen beantworteten, ergeben sich bei verschiedenen Fragen Differenzen zu 100, die unter der Kategorie „keine Angabe“ erfasst werden.

Bei den in 2013 erfolgten Befragungen zeigte sich vergleichbar mit den früheren Ergebnissen, dass die übergroße Mehrheit mit der **inhaltlichen Arbeit** der VHS zufrieden bzw. sogar sehr zufrieden ist:

Von 286 darüber Auskunftgebenden teilen 272 (= 94,4%) mit, dass ihre Erwartungen an den Kurs erfüllt wurden, lediglich 2 verneinen dies und 12 geben „teilweise“ erfüllte Erwartungen an.

Es gaben von 242 befragten Teilnehmer/-innen 231 an, sie würden den von ihnen besuchten Kurs weiter empfehlen, so dass der inhaltliche Gesamteindruck der VHS-Arbeit bei Teilnehmenden ein durchaus sehr positiver ist. Die Qualität des Unterrichts wird von über 99% als „hervorragend“ bzw. „gut“ bewertet, lediglich 0,4% vergeben ein „befriedigend“ - eine schlechtere Bewertung wurde nicht abgegeben.

Ebenfalls positiv sehen die Teilnehmer/-innen die Angemessenheit der zeitlichen (87%) und inhaltlichen **Gestaltung** (98%) der jeweiligen Kurse. Auch werden die **Kursleitungen** sehr positiv bewertet: Über 98% bewerten ihre Arbeit, ihre Stoffvermittlung sowie ihren Umgang mit Teilnehmer(inne)n als „sehr gut“ bzw. „gut“, lediglich 1 von 281 Teilnehmenden gab an, dass die Fähigkeit der Kursleitung den Inhalt zu vermitteln, „nicht ausreichend“ sei. Von 288 Teilnehmenden bescheinigten daher lediglich 7 der Kursleitung eine befriedigende Qualität, während die übrigen 98% sie mit „sehr gut“ bzw. „gut“ bewerteten. Eine schlechtere Bewertung („ausreichend“) wurde nicht angegeben.

Ein weniger eindeutig positives Feedback ergibt die Befragung in Bezug auf das eingesetzte **Unterrichtsmaterial**: Von 264 Befragte gaben zu diesem Punkt in der Befragung 189 an, das das eingesetzte Material „gut“ (= 65,6%) sei, 56 (= 19,4%) „befriedigend“, 19 (= 6,6 %) vergaben ein „ausreichend“ bzw. „mangelhaft“, was gegenüber 2012 insgesamt eine sich verschlechternde Einschätzung der Qualität des Unterrichtsmaterials durch die Teilnehmenden darstellt.

Ein (durch telefonische und andere Rückmeldungen bekanntes und daher erwartungsgemäß) relativ negatives Bild ergibt die Auswertung über **Qualität von Räumen und die Sachausstattung**:

Ihre Einschätzung der **Rahmenbedingungen** der Kurse geben 280 Teilnehmende ab: 204 von ihnen vergeben ein „gut“ (= 72,8%), 55 „befriedigend“ (=19,6%), 21 vergeben „ausreichend“ bzw. „mangelhaft“ (= 7,5), was eine Zunahme negativer Beurteilungen gegenüber 2012 bedeutet.

Ebenfalls sich verschlechternd gegenüber der Auswertung aus 2012 und daher problematisch sind die Zahlen in Bezug auf die **Raum- und Sachausstattung**. 278 Befragte teilten insgesamt ihre Wahrnehmung mit. Nicht einmal die Hälfte der Antwortenden, nämlich 131 von ihnen vergeben ein „gut“ (= 47,1%), 95 weitere vergeben ein „befriedigend“ (= 34,1%), 52 sagen, die Raum- und Sachausstattung sei sogar nur „ausreichend“ bzw. „mangelhaft“ (= 18,7%)! Das bedeutet, dass 2013 fast jeder 5. Teilnehmende die sachlichen und räumlichen Voraussetzungen, unter denen ihr Kurs stattfindet, qualitativ als unzureichend wahrnimmt.

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 21 von 22

Obwohl insbesondere die Frage der Räume, ihre Sauberkeit und Ausstattung eine häufig wiederkehrende Quelle von Unmut ist und in der Teilnehmer-Wahrnehmung und -Beurteilung schlechter abschneidet gegenüber den ansonsten vergebenen guten bis sehr guten Noten für die Arbeit der VHS, muss angesichts der Finanzsituation der Kommunen davon ausgegangen werden, dass sich an diesem beklagten Zustand auf absehbare Zeit nichts ändern wird.

Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass die Möglichkeiten der VHS, ihr Angebotsprofil weiter zu entwickeln, den Teilnehmerverlust einzudämmen, bisherige Teilnehmer/-innen zu halten und sich zugleich Teilnehmer/-innen aus neuen Zielgruppen zu erschließen, unter diesen Bedingungen immer schwieriger werden wird, weil die Anforderungen an eine angemessene Lernumgebung mit entsprechender Ausstattung durch Vergleich mit anderen Weiterbildungsinstitutionen, auch Volkshochschulen der unmittelbaren Nachbarschaft, wachsen. Teilnehmer/-innen gehen, wie alle Verbraucher/-innen, zu dem Anbieter, der ihnen für eingesetztes Geld am meisten zu bieten hat - einem solchen Vergleich mit den Volkshochschulen u.a. in Dortmund, Unna oder Hamm ist die VHS Kamen-Bönen gegenwärtig nicht gewachsen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Fragen der Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten mit einer Ausstattung, die modernen Anforderungen von Erwachsenen und Erwachsenenbildung entsprechen, für die VHS und ihre künftige Positionierung gegenüber sich wandelnden Teilnehmerinteressen und -bedürfnissen als eine nach und nach zu lösende Aufgabe bleibt, die nicht aus den Augen verloren werden darf.

Manfred von Horadam, im Mai 2013
(VHS-Leiter)

QM-Bereich 7: Evaluation, Verbesserung, hier: 7.11: Einschätzung der Leitung zu Geschäftsfeldern etc.	erstellt am 06.05.2014 von VHSL	
7.11: Einschätzung VHS-Entwicklung	freigegeben: 23.05.2014, durch: VHSL	Seite 22 von 22

Beschlussvorlage 02/14

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und die Entlastung des Vorstandsvorstehers

Sachverhalt und Begründung:

Gemäß § 95 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) in Verbindung mit § 18 des Gesetzes zur kommunalen Gemeinschaftsarbeit (GkG) hat der VHS Zweckverband Kamen-Bönen zum Schluss eines Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Er muss unter Beachtung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen vermitteln und ist zu erläutern.

Der Vorstandsvorsteher leitete den Entwurf des Jahresabschlusses 2013 der Zweckverbandsversammlung am 27.03.2014 zu.

Der VHS-Zweckverband Kamen-Bönen legte gemäß § 95 Absatz 3 GO und § 18 GkG in Verbindung mit § 37 GemHVO zur Rechenschaftslegung über das abgelaufene Jahr 2012 der Zweckverbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen die folgenden begründenden Unterlagen zur Kenntnis und Beratung vor:

Jahresabschluss 2013

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Teilrechnungen
- Schlussbilanz zum 31.12.2013
- Anhang

Lagebericht nach § 48 GemHVO in Verbindung mit §18 GkG

Die Bilanz zum 31.12.2013 schließt auf der Aktiv- und Passivseite mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.297.913,15 Euro ab und weist in der Übereinstimmung mit der Gewinn- und Verlustrechnung für das Haushaltsjahr 2013 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.980,00 Euro aus.

Der Jahresüberschuss wird nach Feststellung durch die Zweckverbandsversammlung der Bilanzposition „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ zugeführt.

Gemäß § 9a der Satzung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen in Verbindung mit den §§ 101 ff GO NRW hat der Rechnungsprüfungsausschuss des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen den Entwurf des Jahresabschlusses 2013 geprüft, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen und der Versammlung zur Feststellung vorgelegt.

Nach Maßgabe des § 96 Absatz 1 GO NRW in Verbindung mit § 18 GkG entscheidet die Zweckverbandsversammlung nach Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes über die Entlastung des Vorstandsvorstehers. Eine Verweigerung oder Erteilung mit Einschränkungen ist von der Zweckverbandsversammlung besonders zu begründen.

Nach der Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2013 wird empfohlen, dem Verbandsvorsteher uneingeschränkt Entlastung zu erteilen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss 2013 wird einschließlich des Lageberichtes festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.980,00 Euro wird der Bilanzposition „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ zugeführt.
3. Dem Verbandsvorsteher wird für das Haushaltsjahr 2013 uneingeschränkte Entlastung erteilt.

Finanzielle bzw. haushaltsrechtliche Möglichkeit der Verwirklichung:

Lauf der Vorlage	zuständiges Gremium	Sitzung am:	Punkt der Tagesordnung:	Ergebnis der Abstimmung
a) Beratung (ohne Entscheidung)	AG	03.06.2014	A3	
b) Beratung (mit Entscheidung)	ZV	03.06.2014	A3	

VHS-Leiter:

gez.
von Horadam

Verbandsvorsteher:

gez.
Hupe